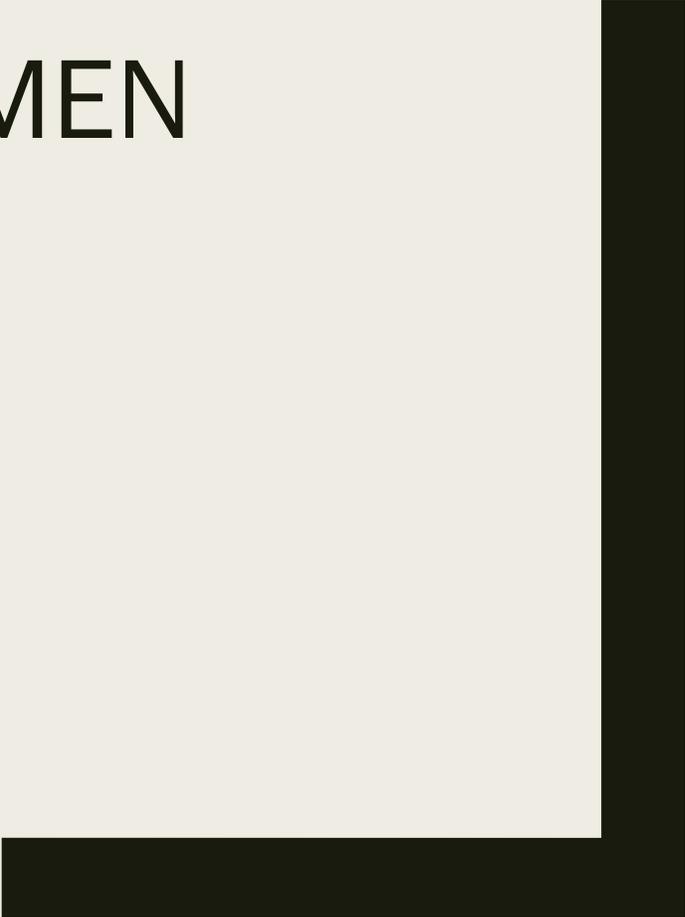




HERZLICH WILLKOMMEN

Grundlagen der Fotografie
Steffen Klos Fotodesign
Foto- und Videograf / Coach / Marketing
info@steffenklos-fotodesign.de

Copyright 2022 by Steffen Klos



Ich stelle mich vor!

Name: Steffen Klos

Geboren: 1994

2017-2019 GBR als Fotografenunternehmen

2019 Einzelunternehmen als Fotograf www.steffenklos-fotodesign.de

Mehrfache nationale und internationale Erfolge bei Fotowettbewerben

Beauftragter für Workshops und Podcast im Deutschen Verband für Fotografie

Jugendleiter im Fotoclub Tele Freisen 2012 – 2019

1. Vorsitzender im Fotoclub Tele Freisen seit September 2019

Kameras Vergleichen



KOMPAKTKAMERA

Kompaktkamera

- Wenige Megapixel
- Mäßig gute Auflösung
- Man kann oft keine Manuelle Einstellungen vornehmen
- Gut für Urlaubsfotos, Fotos auf Veranstaltungen, als „immer dabei“ Kamera



SYSTEMKAMERA

Systemkamera (Spiegelreflexkamera)

- Viele Megapixel
- Gute Auflösung
- Es gibt viele verschiedene Wechselobjektive und Zubehörteile
- Kamera kann man in verschiedenen Programmmodi sowie Manuell einstellen



SPIEGELLOSE
KAMERA

Spiegellose Kamera

- Kleiner und oft leichter als Spiegelreflexkameras
- Genauso gut als Spiegelreflexkameras
- Kann geräuschlose Aufnahmen machen

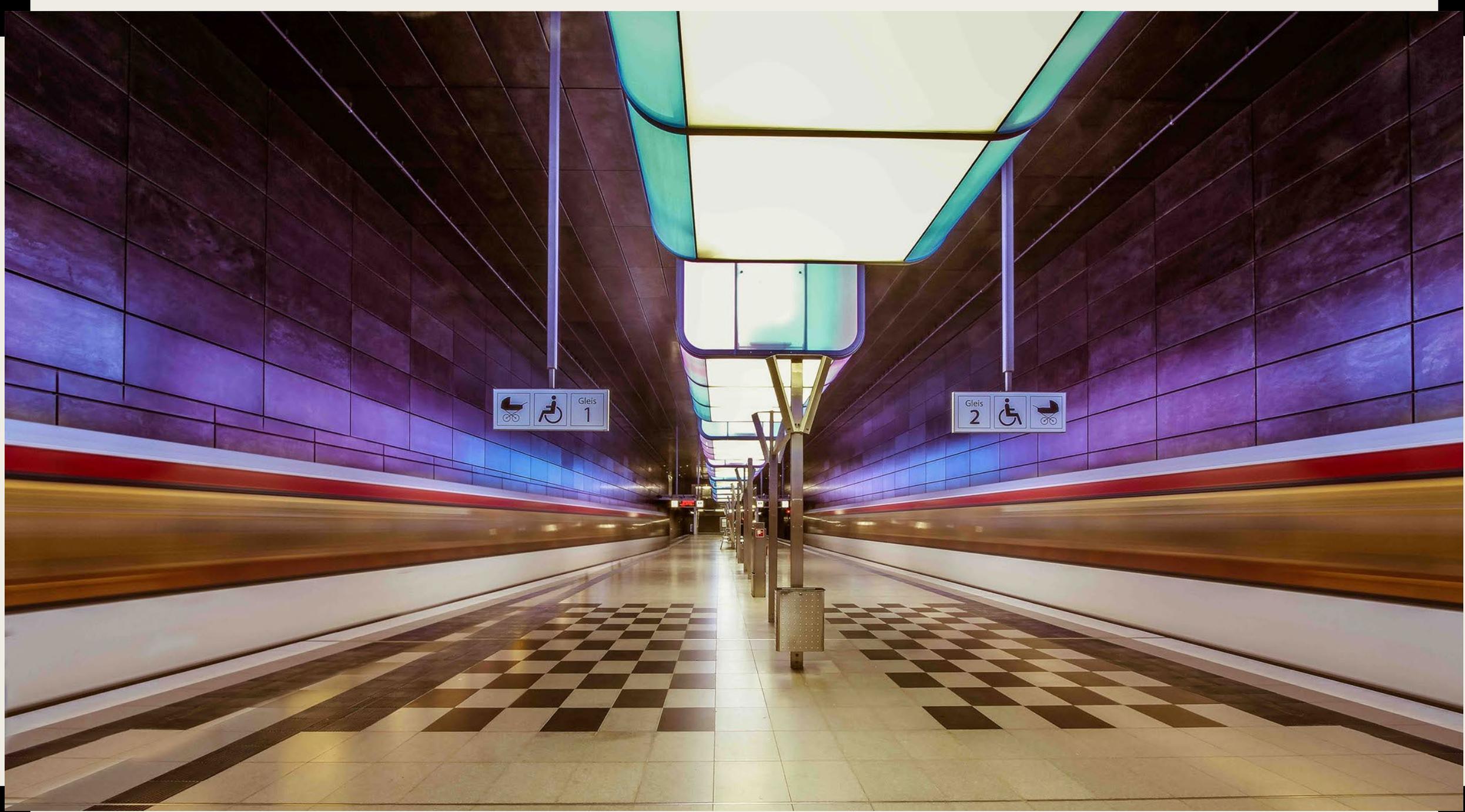


SMARTPHONE

Smartphone

- Immer dabei
- Akzeptabel bis gute Qualität
- Die meisten Fotos werden mit dem Smartphone gemacht



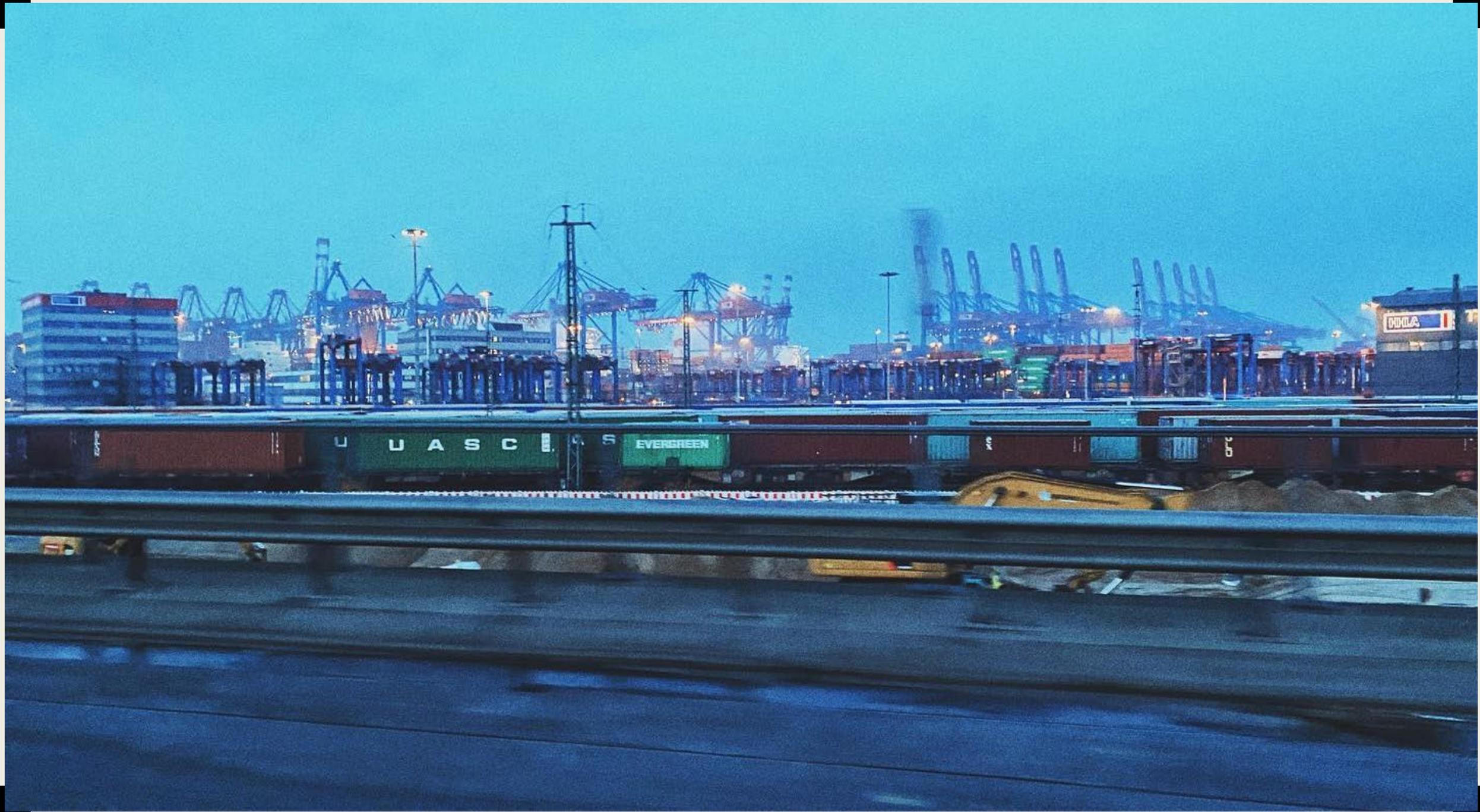


Gleis
1

Gleis
2









Objektive

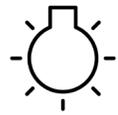
- Weitwinkel ab 35mm abwärts
- Teleobjektiv
- Festbrennweite
- Sonderobjektive (Makroobjektive, Tilt – Shift Objektive, Fisheye Objektive,..)

Für was möchte ich fotografieren?

- Austauschen der Fotos via Internet mit Familie und Freunden
- Hochladen in Social Media
- Fotobuch oder Fotoalbum erstellen
- Urlaubserinnerungen
- Wettbewerbe
- Hochzeit
- Usw.

Was kann man an einer Kamera einstellen?

- Bildqualität (JPEG / RAW)
- Auslöser ohne Karte betätigen (Off!)
- Belichtungskorrekturen zurückstellen
- Weißabgleich ggf. einstellen
- Autofokus / Methode (Augenerkennung)
- Fokuspeaking



P

S

A

M

ZUSAMMENSPIEL
VON ZEIT,
BLENDE UND ISO
UND ANDEREN
EINSTELLUNGEN

Die ISO

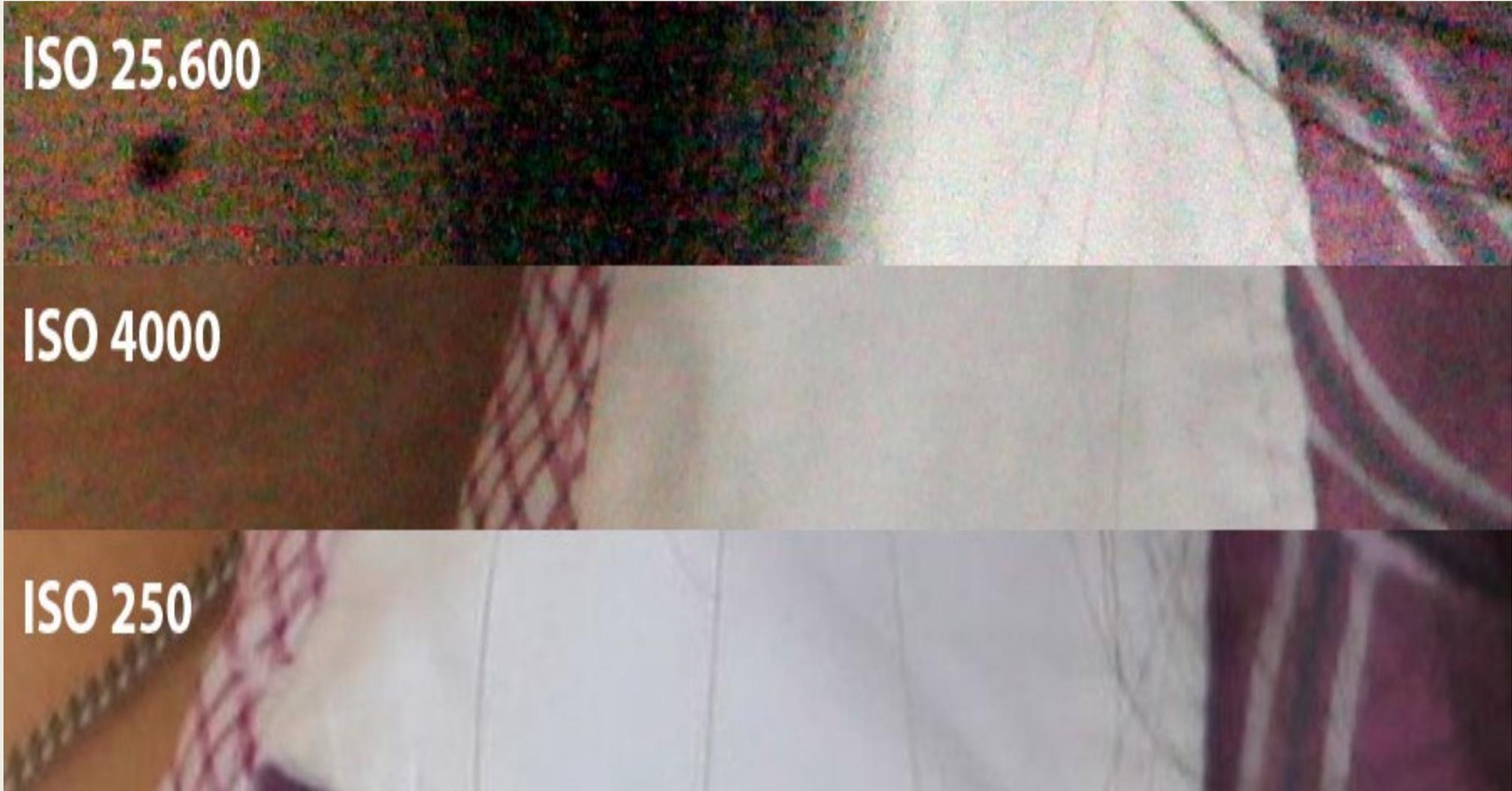
- Iso ist die Lichtempfindlichkeit des Sensors
- Kleine Iso bsp. 50 oder 100 bei Sonne, Studio usw. =wenig rauschen.
- Iso 400-800 bei Wolken und Schatten =etwas rauschen.
- Iso 1600 und höher in dunklen Räumen und Aufnahmesituationen = viel rauschen

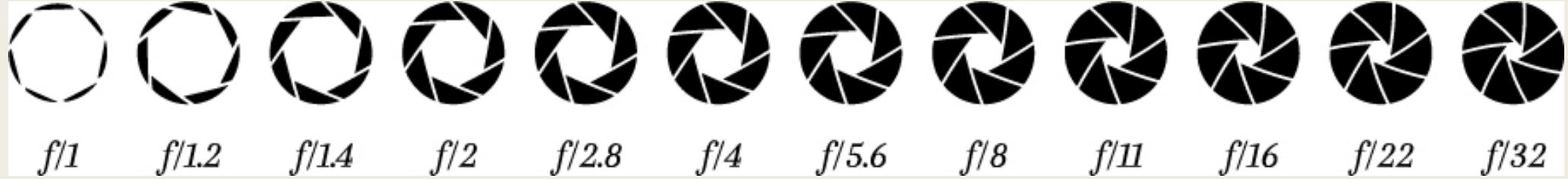
Beispielfoto ISO

ISO 25.600

ISO 4000

ISO 250



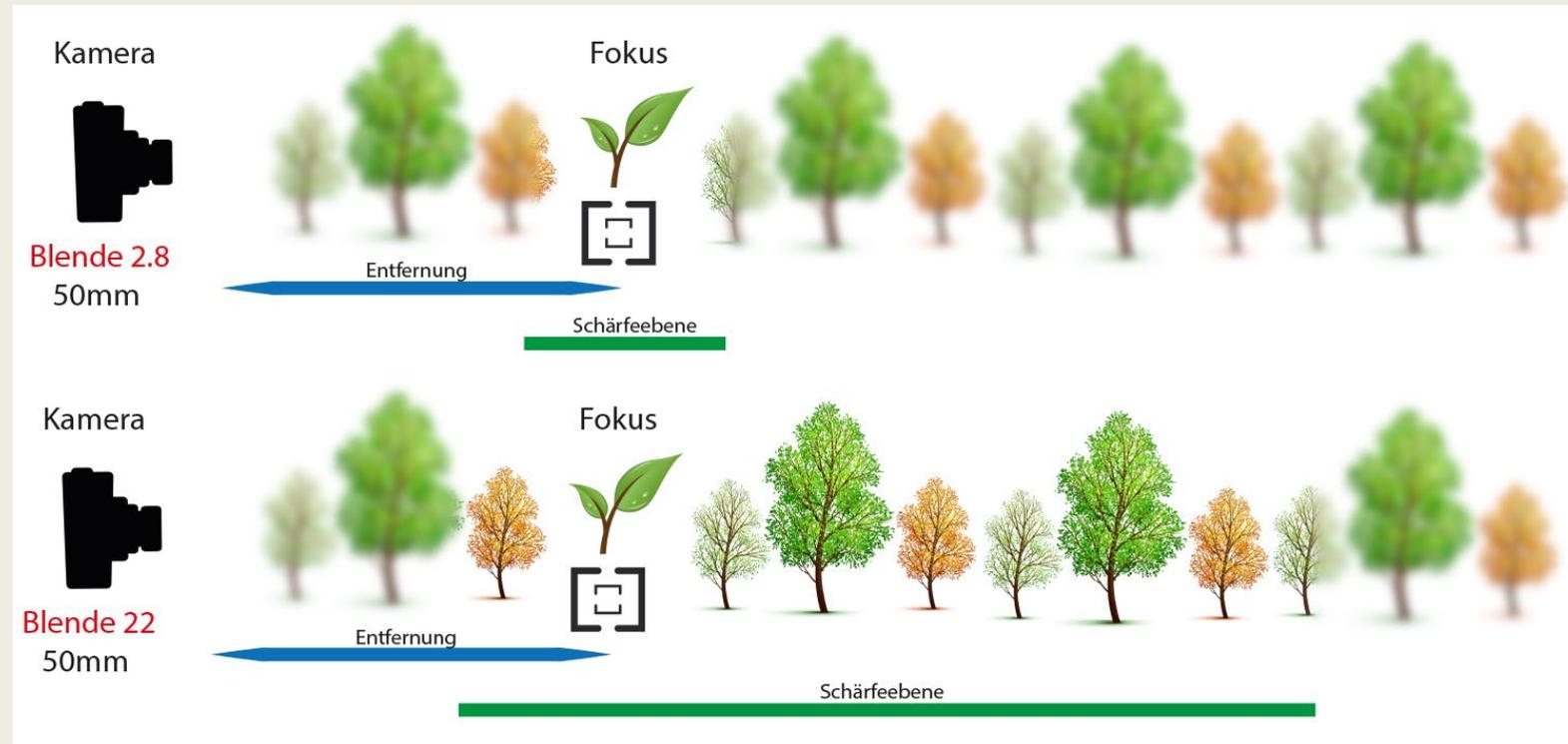


DIE BLENDE

Die Blende

- ist ein Mechanischer Verschluss
- Steuert den Lichtdurchfluss der auf den Sensor trifft
- Kleine Blendenzahl = Geringe Tiefenschärfe
- Große Blendenzahl = Weite Tiefenschärfe

Beispielfotos Tiefenschärfe





Die Zeit

- Die Zeit bestimmt wie viel Licht und Bewegung auf unseren Sensor kommt. Das heißt ob mein Objekt richtig belichtet ist
- Sie bestimmt ob mein Objekt scharf oder verwackelt aus der Hand fotografiert werden kann
- Die Belichtungszeit sollte so gewählt werden, das diese mindestens die Zahl der aktuell eingestellten Brennweite beträgt, besser das doppelte







Blende / ISO / Zeit

- Bei richtiger Einstellung super Fotos!
- Wir machen ein gezieltes Foto, nicht die Kamera

Belichtungsmodi

“Grüner Modus“ - Automatikmodus

- Kamera wählt automatisch Zeit-, Blende-, und Isowert.

AV – Modus / Blendenmodus

- Blende und Iso wird von uns selbst gewählt, Zeit passt sich Automatisch an

TV – Modus / Zeitmodus

- Zeit und Iso werden von uns selbst gewählt, Blende wird automatisch Berechnet

M- Modus / Manueller Modus

- Alles muss selbst eingestellt werden

Auch wichtig

- Kamera nie länger als nötig offen lassen. So kann Staub, Sand usw. auf den Sensor kommen.
- Gegenlichtblende richtig herum verwenden. Dies vermeidet Streulicht, bei einem Sturz schützt die Sonnenblende die Glaslinse etwas.

Fotografisches Zubehör

Stativ

- Ein muss für längere Belichtungszeiten
- Alternativ: Pullover, Jacke,..

Speicherkarten

- Man benötigt immer genug Ersatzspeicherkarten
- Die Kamera ist nur so schnell, als dass die Speicherkarte dies speichern kann

Kopfhaube

- Kann man oft im Hotel bekommen
- Billigster Regenschutz für die Kamera

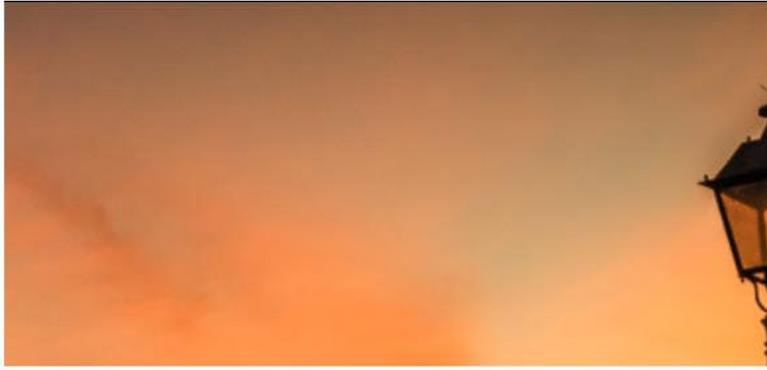
Akkus

- Sind sehr wichtig, gehen schnell leer
- Sind bei kaltem Wetter schneller all, als bei warmen Wetter

Bildgestaltung

Drittelregel

- Man teilt das Foto in 9 Teile
- An jeder Linie oder Schnittkante kann man wichtige Bildelemente setzen



Blickführende Linien

- Die Augen folgen Linien ganz Automatisch, man kann dadurch einen Blick auf dem Foto gezielt führen.





Standpunkt und Perspektive

- Oft kann man nicht Dinge von z.B. von oben herab Fotografieren.
- Man muss Beispielsweise in die „Mausperspektive gehen um verschiedene Bildwirkungen darzustellen“



Detaillierter fotografieren

- Oft fotografieren wir zu viel. Das heißt, es sind zu viele Bildinformationen drauf.
- Ein Bild wird jedoch spannender, wenn man Details fotografiert oder unnötiges wegschneidet





Das richtige Bildformat wählen

Querformat

- Querverlaufende Linien wie z.B. in der Landschaftsfotografie fotografiert man auch quer. Dies entspricht unserem normalen Sichtfeld. Man sieht es natürlich.
- Querformat gibt dem Foto etwas ruhe.



Panorama

- Panoramen gehen links und rechts aus unserem Sichtfeld raus, es fesselt und, da wir aus unserem Sichtfeld weiterschauen müssen.



Hochformat

- Macht ein Foto spannend
- Gut geeignet für Portrait, Aktion,..





SMARTPHONE
FOTOGRAFIE

Smartphonelinse

- Oft verdreckt
- Immer vor den Benutzungen der Kamera säubern

Kenne die Möglichkeiten

- Die Fotografie mit dem Smartphone ist gut, aber eingeschränkt.
- Kenne die Einstellmöglichkeiten um das beste rauszuholen.

Zoomen?

- Versuche nicht zu zoomen!
- Das Motiv verrauscht dadurch sehr schnell.

Blitz?!

- Den Blitz sollte man nicht verwenden.
- Objekte werden schnell schlecht belichtet.
- Der Blitz beleuchtet Staubpartikel weshalb ein Foto schnell milchig wird.

Kenne die Grenzen des Smartphone

- Kann ein Smartphone die Kamera ersetzen?

Nein!

- Bei schwachem Licht
- Im Studio
- Bei Sport / schnellen Bewegungen



FOTOGRAFIE IM VEREIN

Gruppenfotos

- Eng zusammenrücken.
- Auf den Hintergrund achten.
- In etwa auf Augenhöhe bleiben.
- Die passende Brennweite wählen.
- Auf das richtige Licht achten.

Portrait

- Auf Hintergrund achten.
- Tiefenschärfe beachten.

Bildbearbeitung

- Lightroom
- Snapseed

Noch Fragen?

- Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!